



*Edition
25000*



Wolke Mondson-Baumga 23863

Isolde Monson-Baumgart



Isolde Monson-Baumgart wurde 1935 in München geboren. Ihre künstlerische Ausbildung erhielt sie an der Hochschule für Bildende Künste in Berlin sowie bei Hans Leistikow und Hans Hillmann an der Werkakademie in Kassel. Bereits als Studentin entwarf sie Plakate in der Werbung für Filmverleihe. Entscheidenden Einfluß auf ihre künstlerische Laufbahn hatte das Studium der Farbgravure im „Atelier 17“ bei S.W. Hayter in Paris zwischen 1959 und 1962. 1968 erhielt Isolde Monson-Baumgart den 1. Preis im Plakatwettbewerb der Kieler Woche. Ab 1969 folgten Entwurfsaufträge für die Deutsche Bundespost sowie Illustrationen für Zeitschriften. Von 1976-1985 arbeitete sie freischaffend in den USA und unterrichtete an der Universität von Connecticut Graphic-Design. Lehraufträge an der Merz Akademie in Stuttgart und der Universität Kassel schlossen sich an. Heute lebt Isolde Monson-Baumgart in Tourrette-Levens, Südfrankreich.

Neben international bedeutenden Einzelausstellungen sind ihre Werke in zahlreichen Kunstsammlungen vertreten (Art Institute of Minneapolis; Nationalbibliothek, Paris; Neue Sammlung, München; Kunstbibliothek, Berlin; Nationalgalerie Oslo; Staatsgalerie Stuttgart und Staatliche Sammlungen Kassel.

Als Briefmarken sind bisher folgende Entwürfe realisiert worden:

- 1973 Wohlfahrtsmarkenserie „Alte Musikinstrumente“; Weihnachtsmarken
- 1984 Rathaus Duderstadt
- 1988 Joseph von Eichendorff; 1000 Jahre Meersburg
- 1993 1200 Jahre Münster
- 1996 Altstadt Bamberg

Edition
05000

Echtheits-Garantie



No. 6/96

Die Echtheit der beiliegenden Briefmarken-Kunstgraphik wird von der Deutschen Post AG als offizieller Herausgeberin der Edition 5000 bestätigt.

Die Auflage wurde auf weltweit 5000 Exemplare streng limitiert. Jedes Blatt trägt eine eigene **Seriennummer** und ist dadurch unverwechselbar. Darüber hinaus hat der entwerfende Künstler jedes einzelne Blatt sorgfältig **von Hand signiert**.

Um einen langfristigen Werterhalt zu gewährleisten, wurde diese Sammlergraphik der Edition 5000 als aufwendige **Lithographie** auf alterungsbeständigem, säurefreiem **Büttenkarton** gedruckt. Bereits bei der Herstellung erhielt der Bogen in reiner Handarbeit seinen charakteristischen Büttenrand.

Die zugehörige Briefmarke wurde von Hand auf die Graphik geklebt und mit dem **amtlichen Ersttagsstempel** versehen.

Anlaß für die Herausgabe dieses Sonderpostwertzeichens ist die Aufnahme der „Altstadt Bamberg“ in die Weltkulturerbeliste der UNESCO.

Neben weltberühmten Zeugnissen menschlicher Kultur wie Venedig, der Akropolis in Athen, dem Seineufer in Paris oder St. Petersburg repräsentiert die Bamberger Altstadt im Besonderen die aus frühmittelalterlichen Strukturen hervorgegangene mitteleuropäische Stadt. Zahlreiche Monumentalbauten aus der Zeit zwischen dem 11. und 18. Jahrhundert bilden als lebendige Zeitdokumente eine kulturgeschichtliche Synthese.

Aufgrund der Fülle von Sehenswürdigkeiten fällt es schwer eine Auswahl zu nennen. Bekannt sind vor allem der Dom, das vom Fluß umspülte Rathaus, die Häuserzeilen von „Klein-Venedig“ sowie die im Dom befindliche Skulptur des „Bamberger Reiters“. Trotz ihres Denkmalcharakters wurde die Altstadt nicht zum Freilichtmuseum stilisiert, sondern ist erfüllt von pulsierendem Leben. Noch heute leben und arbeiten zehntausende Menschen in der Bamberger Innenstadt.

Das Motiv der Marke zeigt die Ansicht auf die Altstadt vom Geyerswörth Turm aus: im Vordergrund das Rathaus mit dem attraktiven Brückenhaus, im Hintergrund Dom, Neue Residenz und St. Michael. Hinzu komponiert ist die barocke Statue der heiligen Kunigunde.

Dr. Klaus Zumwinkel
Vorsitzender des Vorstands
der Deutschen Post AG

Edition
05000